

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

127 (2.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494145)

Zeuerliches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen.
Bestellen, gen. entz. zu. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringeohn 2 M.

Kreuz der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogtum Oldenburg 10 J., für das Ausland 15 J.
Druck und Verlag von G. H. Meitner & Söhne in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 127.

Sonnabend den 2. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Gesetzblatt Band 33 Stück 26 der Gesetzsammlung ist ausgegeben, enthalten:

Gesetz für das Großherzogtum Oldenburg vom 10. Mai 1900 betreffend Aenderung des Gehalts-Regulativs. — Patent vom 10. Mai 1900 betreffend die Verlängerung einer Aenderung des Staatsvertrages vom 23. Oktober 1878 über die Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts für das Herzogtum Oldenburg und das Fürstentum Schaumburg-Lippe. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 15. Mai 1900 betreffend Abänderung des Zollabfertigungsregulativs für Waare. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 16. Mai 1900 über die Ausführung des Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 9. April 1897 betreffend die Förderung der Pferdezucht. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 16. Mai 1900 betreffend den Fischerei-Aufsichtsdienst an der Unterweser. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 26. Mai 1900 betreffend das Beweiden der Ufergrundstücke an der oberen Hunte.

Die Feier des Dienstetrtritts des Kronprinzen.

Potsdam, 30. Mai. Die Feier des Dienstetrtritts des Kronprinzen beim 1. Garde-Regiment zu Fuß fand hier heute Vormittag bei prächtigem Wetter statt. Der Aufgärtel bot einen glänzenden Anblick. Es waren die Bataillone des 1. Garde-Regiments z. F. mit den historischen Grenadiermützen aufmarschirt. Auf dem rechten Flügel erwarteten die Prinzen den königlichen Hauses, die direkten Vorgesetzten und die fremden Militärattaches in ihren mannigfaltigen Uniformen den Kaiser, der von der offenen Seite des Vierecks her in dasselbe hineintritt. Seine Majestät tritt die Fronten der Bataillone ab, jedem Bataillon „Guten Morgen!“ zurufend, was von den Truppen erwidert wurde. Nach dem Abgesehen der Fronten nahm der Kaiser in der Mitte des Vierecks Aufstellung und hielt an den Kronprinzen und den Regimentskommandeur Oberst Freiherrn von Plettenberg folgende Ansprache:

„Nachdem Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz den Bildungs- und Entwicklungsgang, wie er für die preussische Armee und ihre Offiziere vorgeschrieben ist, durchgemacht und vollendet hat durch das Bestehen eines Examens, welches die Vorgesetzten mit der königlichen Belobigung zu belohnen gebeten haben, stelle Ich Ihn nunmehr als aktiven diensttühenden Offizier in die Reihen Meines Regiments ein.“

Somit überhaupt ein junger Offizier für seinen Beruf vorbereitet werden kann, soweit ich alles geleistet worden. Es wird nun an Ihn sein, in der geschäftlichen, altklassischen Atmosphäre, die in den Reihen dieses Regiments weht und die seine Fahnen umspielt, den Dienst in allen seinen Phasen kennen zu lernen. Es ist eine Ehre für Ihn, in diesem ausgezeichneten Regiment nunmehr in das militärische Leben hineinzutreten.

Ich hege das vollste Vertrauen zu Meinem Regiment, daß, wie es so manchen preussischen König, manchen Prinzen und Heerführer ausgebildet und aus seinen Reihen hat hervorgehen sehen, es sich auch an Meinem Sohne bewähren möge.

Und Ihn will Ich wünschen, daß Er in den Reihen Meiner alten treuen Kompanie dieselbe Freude empfindet im Verkehr mit dem Grenadier und dieselbe Kameradschaft unter seinen Offizieren, und vor allen Dingen dasselbe Vertrauen Seiner Leute sich wird erwerben können, wie es auch Mir einst gelungen ist, und daß Er sich eng verwachsen fühle mit den Söhnen Meines Landes.

So übergebe Ich Euch Meinen Sohn mit der Hoffnung, daß Er dereinst ein tüchtiger preussischer Offizier und ein ordentlicher Soldat sein möge.“

Der Kommandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß Oberst Freiherr v. Plettenberg erwiderte:

„Eure Majestät bitte ich, Allergnädigst mir gestatten zu wollen, den Dank der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments unterthänigst auszusprechen

für die gnädigen Worte und für das Vertrauen, welches Eure Majestät in das Regiment setzen.“

Dem 1. Garde-Regiment zu Fuß ist von je her die hohe Auszeichnung zu teil geworden, sich des Vertrauens und der gnädigen Gesinnung seiner erhabenen Kriegsherrn zu erfreuen, betätigt im Frieden durch die Aufgabe der militärischen Erziehung der Prinzen des königlichen Hauses, betätigt vor dem Feind durch den Platz in der vordersten Linie, an der Stelle der Entscheidung. Eure Majestät bitte ich allerunterthänigst, dessen versichert zu sein, daß das Regiment der hohen Auszeichnungen auch in der Zukunft sich würdig erweisen und die Aufgabe, die Eure Majestät dem Regiment gestellt haben, in den kommenden Jahren und immerdar treu erfüllen wird.

Wir aber, Kameraden des 1. Garde-Regiments, wollen angesichts des großen historischen Augenblicks, den wir soeben durchlebt haben, ein Jever in seinem Herzen unserem erhabenen kaiserlichen Kriegsherrn den Treuschwur erneuern. Wir werden ihn halten bis an unser Lebensende und bis zu unserem letzten Atemzuge. Wir werden diesen Augenblick nie vergessen. Dessen sind wir uns doch bewußt, daß Niemand treuer, Niemand fester in der Liebe zu seinem erhabenen kaiserlichen Herrn stehen kann, als das 1. Garde-Regiment vom ältesten Offizier bis zum Jüngsten der Mannschaften.

Achtung! Präsentiert das Gewehr! Ich rufe das Regiment auf, jetzt einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät, der Kaiser und König, unser erhabener Kriegsherr, unser über Alles geliebter Chef hurrah! hurrah! hurrah!

Nun zog der Kronprinz den Säbel und trat bei der zweiten Kompanie ein. Die Kaiserin wohnte mit den erschienenen Prinzessinnen von einem Fenster des Schlosses aus dem festlichen Akte bei. Der Kaiser ritt nunmehr zum Lange Stall und hielt zu Pferde neben dem Denkmal König Friedrich Wilhelms I. Schmettende Musikflänge verkündeten jetzt das Herannahen der Truppen zum Paradeplatz. Beim ersten Vorbeimarsch, der in Zügen stattfand, führte der Kronprinz seinem kaiserlichen Vater den ersten Zug der zweiten Kompanie vor. Die Prinzen August Wilhelm und Oskar waren bei der ersten Kompanie eingetreten; der zweite Vorbeimarsch erfolgte in Kompaniefront. Der Kronprinz marschierte auf dem rechten Flügel seiner Kompanie. Nach dem Paradeplatz hielt der Kaiser Kritik ab und ritt dann in den Schloßhof zurück, gefolgt vom Kronprinzen, den übrigen Prinzen und der glänzenden Suite.

Korrespondenzen.

* Jever, 1. Juni. Das Großh. Staatsministerium erläßt bezüglich der Volks- und Viehzählung nebst Obstaumzählung am 1. Dezember 1900 schon jetzt folgende Bekanntmachung: Nach Beschluß des Bundesrats vom 17. März 1900 hat im deutschen Reiche am 1. Dezember 1900 eine Volkszählung und eine Viehzählung stattzufinden, mit welcher letzteren eine Zählung von Obstaum (Apfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschen- und anderen Pflaumenbäumen) verbunden werden soll. Die Zählungen haben nach Haushaltungen zu geschehen. Die Haushaltungsvorsteher und die einer Haushaltung gleich zu achtenden einzelnen lebenden Personen werden aufgefordert, die ihnen von dem Zähler ihres Bezirks übergebenen Namensliste und Zählkarten genau und vollständig auszufüllen oder im Falle des Unvermögens den Zählern die erforderlichen Angaben zum Zwecke der Ausfüllung gewissenhaft zu machen, sowie dem Zähler die erfragten Angaben über ihren Viehbestand und die auf ihnen Grundstücken stehenden Obstaum (mit Ausnahme der Baumzettel in Baumhüllen) richtig zu gewähren. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß die durch die Zählungen erhobenen Ergebnisse lediglich zu statistischen und insbesondere nicht zu Besteuerungszwecken verwendet werden sollen.

* Aufgeforsiet wurden in unserm Herzogtum in den letzten drei Jahren für Rechnung der Staatsguts-kapitalienklasse 1. im Forstdistrikt Neuenburg-Barel ohne Anwendung des Dampfes 772 Hektar, 2. im Forst-

distrikt Oldenburg a. mit Anwendung des Dampfes 227 Hektar, b. ohne Anwendung des Dampfes 337 Hektar, 3. im Forstdistrikt Delmenhorst ohne Anwendung des Dampfes 158 Hektar, 4. im Forstdistrikt Cloppenburg a. mit Anwendung des Dampfes 3160 Hektar, b. ohne Anwendung des Dampfes 818 Hektar, zusammen 5472 Hektar. Außerdem wurden für Privatgrundbesitzer im ganzen ca. 340 Hektar zwecks Aufforstung und zwecks landwirtschaftlicher Benutzung mit dem Dampf pfluge bearbeitet.

* Oldenburger Kriegerbund. Nach dem vor einigen Tagen aufgestellten Starkerapport gehören dem Bunde 116 Einzelvereine mit 11306 wirklichen Mitgliedern, 969 Vereinsfreunden und 234 Ehrenmitgliedern an. Von den gegenwärtig vorhandenen wirklichen und Ehrenmitgliedern waren einen Festsitz mitgemacht 1679 Kameraden. Zum Offizierstande gehören 138 Mitglieder. Der Stand des Barvermögens sämtlicher Vereine beträgt 121 631 M. Die Summe der im vorigen Jahre gezahlten Unterstüßungen und Sterbegelder betrug 3425 M. und 5029 M. Die Stärke des Bundes im Jahre 1899 betrug 10261 wirkliche Mitglieder, 921 Vereinsfreunde und 225 Ehrenmitglieder.

* Sande, 31. Mai. Herr Proprietär Popken und Frau feierten am 29. d. M. ihre goldene Hochzeit. Die große Zahl der Glückwünsche legte Zeugnis für die Liebe und Verehrung ab, welcher sich das selten rüstige und frische Jubelpaar erfreut.

* Oldenburg, 30. Mai. In der gestrigen Stadtratsitzung wurde u. a. über die Aufnahme einer städtischen Anleihe im Betrage von zwei Millionen Mark beraten, die durch Ausgabe von unfindbaren Inhaberpapieren zu 4% Zinsen aufgebracht und in spätestens 55 Jahren getilgt sein soll. Es wurde jedoch vorläufig erst die Aufnahme einer Anleihe im Prinzip beschloffen; man will mit der Aufnahme der Anleihe noch warten, da die Zeit für die Ausgabe von Inhaberpapieren sehr ungünstig sei. Ferner wurde die Errichtung eines Getreidespeichers am Hafen beschloffen und dafür die Summe von 40400 Mark bewilligt.

* Oldenburg, 31. Mai. Die Entschädigung, welche die Brandkasse für die abgebrannten Hausbesitzer in Wildeshäusen zu zahlen hat, beträgt im ganzen rund 230 000 M. Die Unterstüßungsgelder, welche durch öffentliche Sammlungen aufgebracht sind, betragen im ganzen 20000 M.

* Oldenburg, 31. Mai. Die 34. Versammlung des Gesellschaftsausschusses der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die am Dienstag in Dresden stattfand, wählte Oldenburg als Ort der nächsten Generalversammlung und bestimmte die Bezirksvereine Dresden, Oldenburg und Hamburg zur Abordnung der nächstjährigen Rechnungsrevisoren. — Einer der verdientesten und bekanntesten Förderer des Turnwesens, Oberturnlehrer Schurig-Denabrid, Vorsitzender des 5. Kreises der deutschen Turnerschaft (Oldenburg, Bremen usw.), begeht am 27. Juni das Jubiläum der 25-jährigen Betreuererschaft des genannten Kreises, um dessen Entwicklung er sich große Verdienste erworben hat.

* Barel, 31. Mai. Durch Feuerlärm wurde gestern Abend 11 1/2 Uhr unsere Einwohnerschaft aus dem Schlafe geschreckt. Es brannte in der Weberei von Tameling und Stöbe Nachs, doch gelang es in kurzer Zeit, das Feuer im Entstehen zu löschen. Dasselbe war am Fabrikdache wahrscheinlich durch das Herabfallen einer der daf. lagernden Transmissionswellen entstanden. Verschiedene Herren machten sich sofort, nachdem das Feuer bemerkt worden war, daran, mit einer Gartenspritze in der Fabrik die schon gierig an dem trockenen Gehölz leedenden Flammen zu löschen, bis die Spritze der freiwilligen Feuerwehr als erste auf dem Brandplatze erschien und energisch dem Feuer vom Dach aus zu Leibe ging, so daß bald jede Gefahr vorüber war. Den Besitzern dürfte durch das Feuer und Wasser immerhin ein beträchtlicher Schaden erwachsen sein. Auch die städtischen Spritzen waren bald zur Stelle, doch brauchten dieselben nur wenig in Aktion zu treten. Es ist ein Glück, daß einem Umfischgreifen vorgebeugt wurde, da sonst viele Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos geworden wären. (Gem.)

* **Nordenhamm.** Die diesjährige Versammlung des Rüstinger Heimatbundes findet am 24. Juni statt. Es wird in der Versammlung über die Errichtung eines Denkmals zum Andenken an die Schlacht bei der Landwehr im Jahre 1514 Beschluß gefaßt werden. Nachdem der Bau Rüstingen, von welchem Butjadingen einen Teil bildete, sich von den oldenburgischen Grafen los gemacht und seine Freiheit wiedergewonnen hatte, bildete er im Verein mit Friesland eine Republik. Die Verbindung wurde aber bald wieder gelöst und Butjadingen fiel 1420 an den Erzbischof von Bremen und 1454 an den Graf Ulrich von Ostfriesland als Lehen. Seit dieser Zeit war Butjadingen in beständigem Kampf mit diesem und den Grafen von Oldenburg begriffen, die sich um die Oberherrschaft stritten, bis es 1514 in der Schlacht an der Landwehr völlig unterlag und von Johann XIV. von Oldenburg erobert wurde.

* **Emden, 31. Mai.** Gestern Abend wurden auf dem neuen Kabel Emden-Horta (Azoren) die ersten Versuche bezugs Uebermittlung von Telegrammen gemacht. Das Resultat war ein über Erwarten gutes. Es wurde eine Geschwindigkeit von durchschnittlich 140 Buchstaben pro Minute, gegen bisher 110 Buchstaben, erzielt.

* **Karl Neufeld,** der frühere Gefangene des Mahdi, wird, nachdem seine Mutter das ihr gehörige Gut Al-Rohdau verkauft hat, im Laufe des nächsten Monats nach dem Sudan zurückkehren. Er hat daselbst die Stelle eines ersten Direktors in einer großen, von Deutschen gegründeten Fabrik übernommen. Mit ihm geht, der Darg. Btg. zufolge seine erste Gemahlin, welche er vor Antritt seiner Forschungsreise in England geheiratet hatte, seine bereits erwachsene Tochter, seine Schwester, Frau Fröbenhagen, und der bisherige Inspektor seiner Mutter, Herr v. Nagener. Letzterer wird in der von Neufeld zu leitenden Fabrik die Stelle eines Buchhalters bekleiden.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Berlin, 31. Mai. Zu der Nebenwaldbischen Nordfische wird berichtet, daß der verhaftete Schlosser Paul Neumann nach wie vor jede Schuld bestreitet. Er hat versucht, nachzuweisen, daß er die Sachen, die als Eigentum der ermordeten Lehrerin erkannt worden sind, von anderen Leuten erworben habe. Alle Beweise jedoch, die er nach dieser Richtung bisher vorbrachte, scheiterten; es stellte sich jedesmal heraus, daß er die Unwahrheit gesagt hatte.

Coblenz, 1. Juni. In der gestrigen Vorstandssitzung der deutschen Kolonialgesellschaft wurde folgender Antrag der Abteilung Estettin angenommen: Der Vorstand wolle beschließen, der Reichsregierung aus dem Vermögen der Gesellschaft den Betrag von 100 000 Mark bezugs Beendigung der Vorarbeiten der Eisenbahn Dar-es-Salam-Ukami zur Verfügung zu stellen.

Peking, 30. Mai. Die Lage ist jetzt etwas besser, da die chinesischen Truppen alle Punkte, wo Unruhen vorgekommen sind, besetzt haben.

London, 31. Mai. Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Germiston von gestern besagt, daß Lord Roberts morgen seinen feierlichen Einzug in Johannesburg halten wird. Die Minen sind unverletzt. Neun Lokomotiven, ein mit Kohlen beladener Eisenbahnzug und eine große Menge rollenden Materials sind in die Hände der Engländer gefallen. Der Feind ist nach Pretoria hin abgezogen. Ein wenig zahlreicher Teil der Nachhut leistete in den Straßen Germistons Widerstand, doch gelang es den Grenadiern mit Leichtigkeit, denselben von dort zu vertreiben. — Die Eisenbahnlinie von Germiston nach dem Baal-Stuß ist unbeschädigt.

London, 31. Mai. Die Westminster Gazette meldet: Abends verlautete in anscheinend gut unterrichteten Kreisen, Präsident Krüger sei etwa sechs Meilen jenseits von Pretoria gefangen genommen worden.

Dagegen meldet Daily Express aus Lourenco Marquez vom 31. Mai: **Präsident Krüger befindet sich in Mittelburg, wohin auch der Sitz der Regierung verlegt worden ist.**

London, 31. Mai. Lord Roberts meldet aus Johannesburg: Die englischen Truppen besetzten Johannesburg. Die englische Fahne ist jetzt auf den Regierungsgebäuden gehißt.

Kirchliche Nachrichten.

Pfingstsonntag, 3. Juni:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kirchenchor.

Pfingstmontag, 4. Juni:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Bramberg.
Kirchenchor.

An beiden Festtagen Kollekte für die Heidenmission.
Amtswoche: Pastor Bramberg.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter. An Jedermann franco u. verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg,

Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.), Zürich.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirchenrat.

Die unlängst in Sengwarden verstorbenen **Abelheid Albers** hat 100 Thaler Gold für die Heidenmission und 100 Thaler Gold für die kirchliche Armenpflege der Gemeinde Zeber vermacht und außerdem der Kirche zu Zeber und der zu Sengwarden verchiedene kirchengeräte und andre zum Schmuck des Altars und der Kanzel dienende Gegenstände, was zu Ehren der Verstorbenen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Oldenburg, 1900 Mai 29.

Schömann.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Landwirts Jührung in Rüschensiede ist erloschen und der **Amtsbezirk Zeber nunmehr wieder seuchenfrei.**

Ant Zeber, 31. Mai 1900.

Jedelius.

Der Landwirt Hermann Harms in Sandel ist als Geschworener und Rechnungsführer gewählt und eidlich verpflichtet worden.

Zeber, 25. Mai 1900.

Vorstand der Feuerungsgenossenschaft der Cleverner und Sandeler Umlande.

Jedelius.

Im Grundbuche der Gemeinde Heppens Art 65 — Eigentümerin: die Witwe des Reepschlägers Johann Diebich Albers, Anna Marg. Elise geb. Polke zu Heppens — steht in Abt. III unter Nr. 3 folgende Post eingetragen:

„24 000 — vierundzwanzigtausend Mark und 11 875,50 Mark — eilftausendachtundfünfundfiebzig Mark fünfzig Pfg. ingroßiert am 1. März 1876 als generelle Hypothek auf die Ehefrau des Reepschlägers Johann Hermann Däncke, Johanne Elise geb. Tannen zu Heppens und zwar die erstere Summe für den Landwirt Friedrich Theilen in Bant, die letztere Summe für die minderjährigen Kinder ihres Eheannes.“

Bezüglich der Schulden ist Lösungsabewilligung erteilt bezw. bestehen Ansprüche des Gläubigers nicht mehr. Es kann aber trotzdem die Lösung nicht geschieden, weil die Hypothekensumme, bestehend in einer beglaubigten Abschrift des Kaufvertrags vom 27. Jan. 1876, auf welcher der Eingangsvermerk sich befindet, verloren gegangen ist.

Auf Antrag der Eigentümerin wird der Inhaber der Hypothekensumme aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem hiermit auf den **17. Juli 1900 vormittags 10¹/₂ Uhr** angelegten Aufgebotstermin anzumelden und dabei die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls auf Antrag der Eigentümerin die Urkunde durch Ausschlußurteil für kraftlos erklärt werden soll.

Zeber, 1900 Mai 26.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. II.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen des Franz Maximilian Millies in Bant, Neue Wilhelmshavenerstraße 58, wird heute, am 29. Mai 1900 nachmittags 5¹/₄ Uhr das Kontursverfahren eröffnet. Verwalter: Rechnungsführer Schwitter in Bant. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bezw. Anmeldefrist bis zum 29. Juni 1900. Erste Gläubigerversammlung am 29. Juni 1900 vormittags 10¹/₂ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 27. Juli 1900 vormittags 10¹/₂ Uhr.

Zeber, 1900 Mai 29.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. IIIb.

Veröffentlicht:

Meyerholz, Gerichtsschreiber.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu verkaufen.

Ein kräftiges Arbeitspferd, frommer Einspänner.
Zeber. Metzgerdes.

Ein zweijähriges gutes Weest gegen ein tiebiges Enterweest zu vertauschen.

Schilling bei Hornumerfel. J. Saueressig.

Junger kaufmännischer Beamter sucht per 1. Juli möbl. Wohnung mit voller Pension.

Gest. Off. unter D. G. bef. d. Exped. d. Bl.

Gesucht.

Zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen

1 Lehrling.

Wittmund.

J. Egberts.

Gratulationskarten

zur goldenen und silbernen Hochzeit in großer Auswahl wieder vorrätig.

J. Memmers.

Versuchen

Sie bitte meine Mischung selbstgerösteten Kaffee à Pfd. 100 Pfg., auch verschied. andere Qualitäten von 80 Pfg. an.

G. Alod.

Ring- und Schnittäpfel in ff. heller Ware.

G. Alod.

Fi. Kates in freier Sendung eingefroffen, billigt. G. Alod.

Kafao in bester leichtlöslicher Ware.

G. Alod.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rofigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebener Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,

[Schutzmarke: Stedenpferd,

à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apothete.



Zacherlin

Nicht in der Düte!
Einzig echt in der Flasche!
Das ist
die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe
gegen jede und jede Insekten-Plage.
In Zeber bei Herrn F. W. Eilers.
„Carolinensiel bei Herrn M. C. Dirks.“

Jeder Vater sorgt für seine Söhne am zweckmäßigsten, wenn er sie in frühesten Tagen bei unserer Gesellschaft in die **Militärdienst-Versicherung** einkauft.

Jede Mutter soll dafür Sorge tragen, daß ihre Töchter bei unserer Gesellschaft in die **Aussteuer-Versicherung** eingekauft werden.

Jeder ist im Alter von Sorge und Not befreit, wenn er sich ein **Kapital** oder eine **Rente** gesichert hat.

Man wende sich an die **Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungsgesellschaft** in Hamburg.

Bezirksdirektion Oldenburg i. Gr.

M. Carell,

oder an die an allen Plätzen Oldenburgs vorhandenen Vertreter.

Maurer können einstellen

Wilhelmshaven.

Dirks & Franke.

Empfehle meinen Prämientier

Epinom.

Deckgeld 4 Mark.

Züchter Gebrüder Cornelius, Oesterbeichshof, Maiföden.

Theodor Mammen.

Empfehle meine beiden Stiere, 1 Jahr. und 2 Jahr. Deckgeld 3 Mk. Bin nicht abgeneigt, den 2 Jahr. zu verkaufen.

St. Joostergroden.

Fr. Ulfers.

Nächste Woche habe gute Ferkel zu verkaufen.

D. D.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Spezial-Geschäft für
Kaffee u. Thee.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum
anzuzeigen, daß ich nunmehr in

Neuestr. 253. Jever, Neuestr. 253.

im Hause des Goldwarenhändlers

Herrn H. Kiltwes,

eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees
errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für viele Ge-
schäfte zusammen bin ich in der Lage, den geehrten
Konumenten bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee
zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20,
1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80,
Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10,
1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:

Malzkaffee mit Kaffeegegeschmack per Pfd. 25 Pfg.,
Kaffee-Essenz per Dose 30 Pfg., per Tasse 28 Pfg.,
Kaffee-Essenz in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg.

Ia. Kristallwürfelzucker per Pfund 29 Pfg.

Ia. Kristallstamplzucker per Pfund 27 Pfg.

Gemahl. Arabis, das beste, was existiert, in Säcken
von 2 Pfd. per Pfd. 35 Pfg.

 Thee, neue Ernte, direkter Import. 

Souchong per Pfund Mk. 4,—, ¹/₁₀ Pfd. 40 Pfg.

" " " " 3,50, " 35 "

" " " " 3,—, " 30 "

Souch. Cong. " " 2,50, " 25 "

Longo " " 2,—, " 20 "

Souchong " " 1,50, " 15 "

 Schokolade, garantiert rein. 

Kakao, " " " " 1,50, ¹/₃ Pfd. 30 Pfg.

" " " " 1,80, " 36 "

Bruch-Schokolade, " " " " 2,40, " 48 "

Vanille-Block, " " " " 0,80, " 16 "

Schokolade " " " " 1,—, " 20 "

Schokolade-Blättchen " " " " 1,10, " 22 "

 Bistuits in stets frischer Ware. 

Nationalmilde per Pfd. 40 Pfg. Kaiser Mischung p. Pfd. 130 Pfg.

Albert " " 80 " Vanille-Bröckeln " 100 "

Demilune " " 90 " Hanja-Mischung " 150 "

Kolonial " " 85 " Nachener Brinten " 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten

von 10 Schnitt pro Paket 15 Pfg.

Walz-Paier per Pfund 25 Pfg.

H. Brandenburg-Kaiser,

Kaisers Kaffeegegeschäft,

Neuestr. 253. Jever, Neuestr. 253.

im Hause des Goldwarenhändlers Herrn H. Kiltwes.

Filialen:

Wilhelmshaven,
Marktfraße 24,
Bismarckstraße 14.

Varel,

Obernstraße 4.

Oldenburg,

Langestraße 61,

Heiligengeiststraße 18.

Verden,

Großstraße 76.

Nienburg,

Langestraße 62.

Hannover,

Brettelstraße 30,

Steinstraße 9a,

Engelhofstraße 1,

Alte Kellerheerstr. 47.

Hildesheim,

Altperstr. 9.

Sameln,

Oberstraße 49.

Minde i. W.,

Scharn- u. Bäderstraße-
Ede.

Herford,

Gehrenberg 15.

Detmold,

Langestraße 36.

Bielefeld,

Niederstraße 39.

Gütersloh,

Berlinerstraße 248.

Hameln,

Gr. Werfstr. 19.

Schwerte,

Hülfingstraße 18.

Umma,

Markt 6.

Filialen:

Emden,

Zwisch. beiden Eghlen.

Leer,

Osterstraße 17.

Vingen,

Markt.

Rheine,

Münsterstraße 3.

Osnabrück,

Großstraße 80,

Krahnstraße 38.

Münster i. W.,

Kothenburg 3,

Salzstraße 7,

Bogenstraße 1.

Gosfeld,

Schuppenstraße 11.

Recklinghausen,

Breitstraße 38.

Castrop,

Münsterstraße 14.

Altessen,

Schauffstraße 153.

Borbeck,

Niederstraße 29.

Sörbe,

Schauffstraße 43.

Verden,

Außerstraße,

u. f. w.

Schützenfache.

Am 3. Juni, Pfingstsonntag, nachmittags 3 Uhr
tritt die Kompanie zum Ausmarsch nach dem
Schützenhofe vor dem Rathaus an.

Jever, 1900 Mai 30. Frank, Hauptmann.

Land- und forstwirtschaftl. Berufsvereinsgesellschaft.

Zur Entgegennahme der Fragebogen werde am
Mittwoch, 6. Juni, bei Schröder in Jeverwarden und
Donnerstag, 7. Juni, bei Wiggers, Siel, jedesmal von
4 Uhr nachmittags anweise d. sein, wo dann noch nicht
abgelieferte Fragebogen abzuliefern sind.

Steindamm. **M. M. Hajen,**

Vertrauensmann.

**Tanzunterricht und
Anstandslehre**

in

M. Zwitter's Saal, Waddewarden,
beginnt für Kinder Mittwoch den 6. Juni cr.
von 4 Uhr nachm. ab. Gefl. Anmeldungen erbitte
alsdann.

M. W. Keents.

Sonnabend den 2. Juni

**Ausschank
von Münchener Löwenbran.**

Warden. **L. Tiardts.**

Mariensiel.

Am 1. Pfingsttage

Frühkonzert,

Anfang 5 1/2 Uhr.

Am 2. Pfingsttage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Franz Wachtendorf.

Auf zum Löwen!

Am ersten und zweiten Pfingsttage, jedesmal
von 3 Uhr ab

**großes Prämienschießen
um Geldpreise.**

Am zweiten Pfingsttage, nach beendetem Schießen

große Tanzmusik,

Tanzband 50 Pf., Entree frei.

Es ladet freundlichst ein
Hoofsiel. J. G. Müller,

zum goldenen Löwen.

Verreist bis Juni 11.

Dr. med. Schmeden,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Kranke,
Oldenburg, Gortorpstrasse.

Lohnender Nebenverdienst.

Suche eine tüchtige Person, welche gegen
Prozente einen Bücherverkauf am Bahnhof
Jever übernimmt.

Reflektierende wollen sich schriftlich wenden
an die Bahnhofsbuchhandlung Wilhelmshaven.

Chrenenerklärung.

Die Beleidigung gegen L. Jartz nehme ich als
unwahr zurück.

L. Behrens.

Anzukaufen gesucht.

Ein Wohnhaus an bester Geschäftslage Jever's.
Offerten werden baldigst erbeten an

Rechnungssteller Israel.

Gesucht.

Auf sofort eine Haushälterin in mittlerem Alter
bei gutem Lohn. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen.
Glebens. **B. G. Gerdes, Schmiedemstr.**

Gesucht.

Auf sogleich ein gewandtes Mädchen gegen
hohen Lohn.

Letten's. **M. C. Carstens.**

Umständehalber suche sofort ein ordentliches
junges Mädchen für mein Kolonialwaren-Geschäft.
Gute Zeugnisse sind erforderlich.

J. A. Daniels.
Bant, Genossenschaftsstraße 1.

**Herrn-Sommerüberzieher,
Kod- und Jackett-Anzüge,
Beinkleider und Westen**

empfehlen

Carl Möhlmann.



Großartige Auswahl sämtlicher Sorten

Schuhwaren

für Damen, Herren u. Kinder

in bekannter Güte und Eleganz.

Zurückgegebene Schuhwaren für die Hälfte des
reellen Preises.

Jever.

H. Pefol.

**Ff. holl. Blumenkohl
und Salatgurken.**

Wilh. Gerdes.

Beste Ferkel zu verkaufen.

Hofenwarf bei Jever.

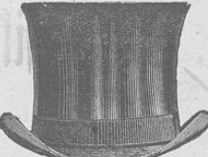
L. H. Gilers.

Empfehle mein Gespann bei Ausflügen.

H. Tyarks, Osterstraße.

Bergmanns Carboltheerschwefel-Seife,
die beste und mildeste medic. Seife, von
Bergmann & Co., Madebent-Dresden,
Stück 50 Pfennig.
Lilienmilch-Baseline-Goldcream-Seife,
Toiletten-Familien-Seife pr. Pfd. 50 Pf.
Cocos-Seifen per Pfund 50 Pf.

empfehlen
Jever. J. J. Kleinstenber.
Käse, alte und neue Ware, empfing und
empfehlen **Gilers.**
Talkum und Saalwachs empf. **Gilers.**
Reichwasser u. Fleckwasser etc. **Gilers.**
Seefalz zum Baden empf. **Gilers.**



Neuheiten

in
Füllhüten
und Mützen.

Wilh. Strud,
Jever.

Ungar. Zuchthühner!!

frischste Winterleger, gesunde, kräftige Tiere, Farbe
des Gefieders mögl. nach Wunsch, lebende Ankunft
garantiert, speisenfrei samt Käfig u. zw.
8 Stk. 24 monatliche für 8 Mk.
7 Stk. 3 monatliche für 7,30 Mk.

off. g. Nachn. **Armin Varuch, Wersche 17 (Südung.).**

**Frische holl. Salatgurken, Kopfsalat, Döh-
rener Spargel u. neue Malta-Kartoffeln** empf.

H. Korniger.

Büchsengemüse, große Auswahl, billig. D. D.

Mäntelhaus.

Von heute ab beginnt in Verbindung mit den infolge der Ungunst der Witterung sehr billig eingekauften Restbeständen der Verkauf



zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Noch großer Vorrat in Jackets, Umhängen, Costumes etc.

A. Mendelsohn, Jever.

Konzerthaus Jever.

Am zweiten Pfingsttage

grosser Ball.

Neu eröffnet. Pfingsten 1900. Neu eröffnet.

2 Minuten vom Bahnhof.

2 Minuten vom Bahnhof.

Kaisersaal Jever.

Am ersten Pfingstfeiertage im festlich decorierten, durch elektrisches Licht feenhaft beleuchteten Saale

großes Nachmittags-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der zweiten Matrosen-Division (in Uniform).

Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Am zweiten Pfingstfeiertage

grosser BALL (Militärmusik).

Es ladet freundlichst ein

Friedr. Duden.

Schützenhof.

Am ersten Pfingstfeiertage

Früh-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle der zweiten Matrosen-Division.

Nachmittags

grosses Freikonzert.

Am zweiten Pfingstfeiertage

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Kipper.

Antonslust.

Am 2. Pfingsttage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Böck.

Siebetshaus.

Am ersten Pfingsttage von 6 Uhr morgens an Verkegeln von Hühnern, Enten und Rennfestloosen, wozu freundlichst einladet

Ed. Hippen.

Fernsprecher Nr. 4.

Achtung!

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage

Regeln

im Rüstsieler Hof.

Anfang morgens 5 Uhr.

Hierzu werden sämtliche Regelfreunde eingeladen.

Mehrere lustige Regeln.

Rüstsieler, Pfingsten 1900.

Rüstsieler.

Am 2. Pfingstfeiertage

große öffentl. Tanzmusik

— gut besetztes Orchester —

Musik von Mitgliedern der Kapelle des kaiserlichen 2. Seebataillons.

Es ladet freundlichst ein

J. Hülsebus, Rüstsieler Hof.

Schortens.

Am 2. Pfingsttage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein D. Gerdes.

Bürgerverein Schortens.

Die Versammlung findet nicht am 3., sondern am 10. Juni bei Maes statt.

D. B.

Responsible Redakteur: G. Wettermann in Jever.



Kriegerverein Jever.

Der Kriegerverein zu Wangeroo hat unseren Verein zu der am

24. Juni d. J.

hört stattfindenden Fahnenweihe eingeladen.

Kameraden, welche sich zu beteiligen beabsichtigen, wollen sich bis zum 8. Juni beim Kameraden Hajen melden.

Diese Anmeldung ist notwendig, weil der festgebende Verein wegen der zu bestellenden Extrazüge usw. bis zum 11. Juni die ungefähre Teilnehmerzahl zu erfahren wünscht.

Jever, 1900 Mai 31.

Der Vorstand.



Kriegerverein Sommerfeld.

Kameraden, welche am Bundesfeste teilnehmen wollen, haben sich bis zum 6. Juni im Vereinslokale anzumelden.

Der Vorstand.

MOOSHÜTTE.

Am beiden Pfingsttagen

Auskegeln von

Hühnern u. s. w.

auf meiner neuen Doppelbahn.

Es ladet freundl. ein

Janssen.

Gasthof zum grünen Säger.

Am zweiten Pfingsttage

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein

G. Hinrichs.

Gestern ist bei uns ein Regenschirm zurückgelassen worden.

Expedition des Jev. Wochenblatts.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Mitteilung, daß wir am 9. Juni d. J. unsere goldene Hochzeit feiern werden. Wohlwarsen, Gemeinde Schortens, 21. Mai 1900.

Gerd Usken Janßen,
Margaretha Elisabeth Janßen
geb. Christians.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an

Pastor Koch und Frau
geb. Schleifer.

Gleberns, 31. Mai 1900.

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besondern Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit dem Techniker Herrn **Georg Gerdes** zu Fürstensen beehren sich anzuzeigen

Hauptlehrer G. J. Eimers u. Frau.

Accum, Pfingsten 1900.

Martha Eimers

Georg Gerdes.

Verlobte.

Accum.

Fürstensenwalde b. Verlin.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besondern Mitteilung.

Heute Morgen wurde nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber kleiner

Bernhard

von unserer Seite genommen.

Sanderbusch.

Die tief betrübten Eltern

D. Ahlers und Frau.

Hierzu für die Stadt eine Beilage von Reinh. Nücht Wwe. in Jever, Thee betr.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Corputseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Wetters & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 127.

Sonnabend den 2. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Unruhen in China.

Die Ursachen der jetzt so mächtig angeschwollenen Bewegung, deren Führung in den Händen der fremdenfeindlichen Vögel-Sekte liegt, lassen sich unschwer feststellen, denn sie lassen sich aus der neueren Entwicklung Chinas hinreichend erklären. Die chinesische Politik der letzten Jahrzehnte, welche die „chinesische Mauer“, die Sitte und Gewohnheit um das Chinesenvolk errichtet hatte, von den „weißen Barbaren“ niederreißen ließ und die ein Stück Land nach dem andern den Europäern eröffnete und zum Teil abtrat, hat den eingeborenen Haß der Chinesen gegen das Europäertum, gegen die Fremden zur stärksten Entfaltung gebracht. Dieser Haß ist dadurch zur wilden Leidenschaftlichkeit angewachsen, daß die Mandarinen gleichzeitig den religiösen Fanatismus der Chinesen zu erwecken verstanden, so daß sich der nationale Haß gegen die Fremden mit dem religiösen Haß vereinigte.

Diese Bewegung richtet sich aber nicht nur gegen die Fremden, sondern gleichzeitig gegen die Zentralregierung in Peking, da sowohl das Volk wie die Mandarinen der Regierung vorwerfen, daß sie das Land den Fremden ausliefern und diese auf Kosten der Eingeborenen begünstige. Unter dem abgesetzten Kaiser Kuang-Hsi, der den Intriguen der jetzt regierenden Kaiserin-Witwe Tsu-Hsi zum Opfer gefallen ist, wuchs jene Bewegung so gewaltig an, daß die chinesische Dynastie ernstlich bedroht zu sein schien. Die Kaiserin Tsu-Hsi verfolgte deshalb eine neue Art der Politik. Während ihr Adoptivsohn Kuang-Hsi das Eindringen der fremden Kultur begünstigte und sich Reformbestrebungen geneigt zeigte, war die jetzige Kaiserin von vornherein beflissen, den Einfluß der europäischen Mächte zurückzudrängen und die europäerfeindliche Bewegung zu begünstigen.

Schon jetzt zeigt es sich, daß die zwar alte, aber noch immer sehr resolute Dame mit dieser Politik, die in einem sehr fremdenfeindlichen Geiste ihren Ausdruck gefunden hat, ein recht gewagtes, gefährliches Spiel getrieben hat. Frau Tsu-Hsi wird die Geister, die sie rief,

nicht mehr los. Sie ließ die fremdenfeindliche Bewegung so lange anwachsen, bis diese anfing, sich gegen die chinesische Regierung zu wenden, welche die Forderung der Vögel, alle Fremden aus China zu vertreiben, selbstverständlich nicht erfüllen konnte. Als die Bewegung der Vögel bedrohlich anwuchs und die fremden Mächte mit einer Intervention drohten, entschloß die chinesische Regierung sich endlich, jener Bewegung entgegenzutreten, aber sie hat hierbei bisher nur gründliche Mißerfolge und schwere Schläppen erlitten. Es mag dahingestellt bleiben, ob hieran mehr die mangelnde Energie der Zentralregierung oder die Unfähigkeit und Feigheit der chinesischen Truppen, die von untauglichen Generalen geführt werden, die Schuld trägt. Jedenfalls ist angesichts des Aufschwells der Vögelbewegung eine europäische Einmischung unvermeidlich geworden.

Die jetzige Volkserhebung hat eine ganz unverkennbare Ähnlichkeit mit dem Taiping-Aufstand, der anbersthalb Jahrzehnte, von 1851 bis 1865, gedauert hat und zum Schluß nur durch die Hilfe fremder Mächte unterdrückt werden konnte. Der Taiping-Aufstand brach in denselben Provinzen aus, in denen sich jetzt die Vögel erhoben haben, und auch damals hatten sich die Aufständischen fast bis zu den Thoren Peking's siegreich durchgeschlagen, als es den Engländern unter der Führung desselben Gordon, der mehr als drei Jahrzehnte später in Chartum dem Mahdi erlag, gelang, den Aufstand niederzuschlagen. Diesmal werden es schwerlich die Engländer sein, welche den Hauptanteil bei der Wiederherstellung der Ruhe im Lande auf ihr Konto nehmen werden, obwohl der jetzige Aufstand in erster Reihe die Interessen Englands bedroht. Denn durch ihren Eroberungsfeldzug gegen die Buren haben die Engländer ihre Stellung in China ganz außerordentlich geschwächt und ihr Einfluß ist völlig dem Auslande gewichen. Diese Einbuße vermögen die Engländer nicht wieder gut zu machen, wenn auch der Feldzug in Südafrika sich seinem Ende zuzuneigen scheint.

Wenn es jetzt zu einem Einschreiten der Mächte kommt, wobei den Russen die stärksten Hilfsmittel zur Seite stehen, so wird es unvermeidlich sein, daß die Festlegung der europäischen Mächte in China damit eine

weitere Ausdehnung erfahren wird. China, dieses sowohl an Flächeninhalt wie an Bevölkerungszahl größte Land der Erde, geht seinem unaufhaltsamen Zerfall entgegen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 31. Mai. Auf Befehl des Kaisers sollen, wie die Berl. Polit. Nachr. melden, ähnlich, wie im Spätherbst 1890, in der Woche nach dem Pfingstfeste mit Sachverständigen Erörterungen über die Reform des höheren Unterrichtswesens stattfinden. Der Kaiser wird wahrscheinlich, wenigstens an den entscheidenden Tagen die Verhandlungen selbst leiten.

Großbritannien. London, 30. Mai. Bei der Sitzung der königlich englischen landwirtschaftlichen Gesellschaft, welche hier heute unter dem Präsidium des Prinzen von Wales stattfand, wurde der Vordrat von Eyndorf, den Se. Majestät Kaiser Wilhelm studienhalber nach England geschickt hat, einstimmig zu einem der 25 Ehrenmitglieder der Gesellschaft gewählt. Se. königl. Hoheit der Prinz von Wales machte Se. Majestät dem deutschen Kaiser von dieser Wahl sogleich telegraphische Mitteilung.

China. Dem Reuterschen Bureau wird aus Peking vom 29. Mai gemeldet: Der hiesige Korrespondent des Reuterschen Bureaus und zwei andere Europäer ritten heute nach Fengtai, um den von den Vögern angerichteten Schaden, der auf eine halbe Million Taels geschätzt wird, zu besichtigen. Als die Herren durch das Süd-Thor nach Peking zurückkehrten, fanden sie die Straßen von Soldaten besetzt; sie wurden von den Soldaten mit Steinen beworfen, ritten aber im Galopp durch und erlitten nur einige leichte Verletzungen.

Aus Tientsin wird dem genannten Bureau berichtet: Zum Schutze der fremden Gelandtschaften sind Truppen-Detachements der verschiedenen auswärtigen Mächte, jedes hundert Mann stark, nach Peking beordert worden, der Vikarönig lehnt es aber ab, die Beförderung dieser Detachements auf der Eisenbahn von Tientsin nach Peking ohne Genehmigung des Tsung-li-Yamen zu gestatten. In Tsafu sind fünf russische und ein englisches Kriegsschiff eingetroffen; von letzterem wird jetzt eine Abteilung gelandet.

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Alder Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kümelfin.

(Fortsetzung.)

„Wo werden wir heute Nacht ausspannen?“ fragte Jeth. „In Standerborton?“

„Nein,“ sagte er, „das ist mehr, als ich für Sie thun kann, außer Sie veranlassen den englischen Offizier, sich zu ergeben. Ich habe gedacht, wir wollen den Baal zwei Stunden von hier, wo ich eine Furt kenne, überschreiten. Machen Sie sich keine Sorgen, seien Sie versichert, Sie sollen heute Nacht beide gut schlafen,“ und er lächelte auf eine Weise, die, wie es Jeth bedünkte, etwas Furchtbares an sich hatte.

„Aber wie ist es mit dieser Furt, Mr. Müller?“ fragte Jeth. „Ist sie auch sicher? Ich hätte gedacht, der Baal gehe sehr hoch nach all dem Regen, den wir gehabt haben.“

„Die Furt ist vollkommen sicher, Kapitän Niel. Ich habe sie vor zwei Stunden selbst benutzt. Ich weiß, daß Sie eine schlechte Meinung von mir haben, aber Sie denken doch wohl nicht, ich wolle Sie durch eine unsichere Furt führen?“

Und mit einer neuen Verbeugung ritt er weiter, um mit den Boeren zu sprechen; schon im Fortreiten begriffen, sagte er: „Lassen Sie die Kasse-n jetzt einspannen.“

Mit einem Achselzucken stand Jeth auf und ging zu Mouti hin, um die vier Schimmel einzuführen zu helfen, die nun matt und kraftlos nebeneinander standen und nach den Mäden schnappten, die vor einem Gewitter noch mehr stießen als sonst. Die beiden Pferde der Begleiter

waren etliche fünfzig Schritte weiter links. Es war, als ob sie die Sachlage richtig erfaßt hätten und mit den Pferden der Engländer nicht in Verührung kommen wollten.

Als Müller sich näherte, standen die Boeren auf und gingen zu ihren Pferden, wohin ihnen Müller langsam folgte.

Frank Müller befand sich nun neben den beiden Männern und diese neben den Pferden.

„Hört!“ sagte er streng.

Die Männer sahen auf.

„Nahet fort, die Kiemer zu lösen und hört!“

Sie gehorchten und zerrten langsam an den Kniehalftern herum.

„Ihr versteht Euren Befehl — wiederhole ihn — Du!“

Der Mann mit dem Zahn, an den dies gerichtet war, sagte, noch immer mit dem Kiemer beschäftigt: „Die beiden Gefangenen in den Baal führen, sie bei Nacht ins Wasser zwingen, wo keine Furt ist, so daß sie ertrinken, wenn sie nicht ertrinken, sie erschlagen.“

„Dies ist der Befehl,“ sagte das Gnu grinsend.

„Ihr versteht ihn?“

„Wir verstehen, Wagherr; aber, wir bitten um Vergebung, das ist keine kleine Sache. Sie geben den Befehl — wir möchten die Vollmacht sehen.“

„Ja, ja,“ sagte der andere, „zeigen Sie uns die Vollmacht. Das sind zwei ganz harmlose Leute. Zeigen Sie uns die Vollmacht, sie zu töten. Selbst wenn es Engländer sind, darf man die Leute nicht nur so ohne Vollmacht umbringen, besonders wenn ein hübsches Mädchen dabei ist, die eine ganz gute Frau für einen Mann abgeben würde.“

Frank Müller biß die Zähne übereinander.

„Nette Kerls, die man an Euch hat!“ sagte er. „Ich bin Euer Offizier, wozu braucht Ihr noch weitere Voll-

macht? Aber ich habe daran gedacht. Seht hier!“ und er zog ein Papier aus der Tasche. „Hier, lies Du's! Aber vorsichtig, daß sie es nicht von dem Wagen aus sehen.“

Der große Mann mit dem schwammigen Gesicht nahm das Papier und las mit lauter Stimme: „Die beiden Gefangenen und ihr Diener (ein Engländer, eine Engländerin und ein Zuluaffner) sollen in Vollziehung dieses Urteils als Feinde des Vaterlandes hingerichtet werden, wie Euer Offizier befehlen wird. Dies ist Eure Vollmacht hierzu.“

„Ihr seht die Unterschrift und erkennt sie für echt?“ fragte Müller.

„Ja, wir sehen sie und erkennen sie an.“

„Gut, gib mir die Vollmacht zurück.“

Der Mann mit dem Zahn war schon im Begriff, dies zu thun, als sich sein Gefährte widersetzte.

„Nein,“ sagte er, „die Vollmacht behalten wir. Mir gefällt die Sache nicht. Wenn es nur der Mann und der Kaffer wären — aber das Mädchen, das Mädchen! Wenn wir Ihnen die Vollmacht zurückgeben, mit was sollen wir dann diese blutige That rechtfertigen? Die Vollmacht behalten wir!“

„Ja, ja, er hat recht,“ sagte der Eber; „die Vollmacht muß uns bleiben. Stecke sie in Deine Tasche, Sam.“

„Verfluchter Kerl, gib sie her!“ knirschte Müller.

„Nein, Frank Müller, nein!“ antwortete das Gnu grinsend; „wenn Sie die Vollmacht haben wollen, können Sie sie bekommen, aber dann fatten wir und reiten fort, und Sie können Ihren Mord allein ausführen. Da! Sie haben die Wahl; wir reiten recht gern heim, denn die Sache gefällt mir gar nicht. Wenn ich schlafen will, schlafe ich lieber auf Bücke und Kaffern als auf weiße Menschen.“

In Tientsin wurden 108 Amerikaner mit einem Maschinen- und einem Feldgeschütz gelandet; Tientsin ist nicht in Gefahr.

Der Voss. Stg. geht aus London eine Shanghaier Meldung zu vom 30. Mai, welche besagt: Die chinesische Regierung erließ ein angeblich vom Kaiser unterzeichnetes Dekret, das den Bund der Vögel bei Todesstrafe verbietet. Das Edikt ist zweideutig abgefaßt, es mißbilligt nicht offen die fürchterliche Fremden- und Christenbege. Das plötzliche Einstellen der Operationen der Vögel zeigt, daß sie den Befehlen einer hochgestellten Persönlichkeit gehorchen und nicht bloß eine unorganisierte Bande sind. Das chinesische Militär geht massenhaft zu den Rebellen über. Es verlautet, daß General Jung-lu, der Generalissimus der chinesischen Armee, und viele andere ihre Ämter niedergelegt haben. Die Eisenbahn zwischen Peking und Tientsin ist wieder im Betrieb.

Tientsin. 31. Mai. Die chinesischen Behörden haben den russischen Truppen die Erlaubnis erteilt, die Forts von Tatu zu passieren.

Der Krieg in Südafrika.

Reuters Bureau meldet aus Bloemfontein vom 28. Mai: Die Proklamation des Feldmarschalls Roberts, durch die der Drangie-Freistaat annektiert wird, wurde mittags auf dem Marktplatz von dem Militärgouverneur Pretorius feierlich verlesen. Eine ungeheure Menschenmenge war bei der Verlesung anwesend. Truppen waren auf dem Marktplatz aufgestellt; auch Lady Roberts mit ihren Töchtern wohnte der Feier bei. Die Proklamation giebt unter anderem bekannt, daß der Staat in Zukunft den Namen „Drangie River Colony“ führen werde. Nach der Verlesung der Proklamation wurde die königliche Standarte unter großem Jubel und Abfeuern der Nationalhymne entfalt.

Marktberichte.

Leer. 30. Mai. Viehmarkt. Zutritt: 562 Stück Hornvieh, 10 Kälber, 11 Schafe und Lämmer. Da Händler und Landleute zahlreich vertreten waren, gestaltete sich der Handel ziemlich lebhaft, wenn auch die Preise bei den nicht günstigen Verhältnissen noch gedrückt blieben. Es kosteten: Hochtragendes Vieh 1. Sorte 350—500 Mk., 2. Sorte 240—340 Mk., bestes Milchvieh 240—360 Mk., Jungvieh 120—210 Mk., gutes Weidevieh 150 bis über 300 Mk., Kälber 18—45 Mk., Schafe 210 bis 330 Mk., Schafe bis 24 Mk., Lämmer 5—8 Mk.

Neuß. 31. Mai. Aufgetrieben waren 308 Stück Rindvieh. Darunter waren — Eiter und 308 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: Kühe, 1. Qualität 400—500 Mk., verschiedene höher, 2. Qual. 300 bis 390 Mk., 3. Qualität 210 bis 270 Mk., tragende Rinder 240—270 Mk., Stiere — Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei mittelmäßigem Geschäft blieb etwas Ueberstand. — Nächster Markt am Mittwoch den 13. Juni.

Frank Müller überlegte einen Augenblick und dann lachte er ein wenig.

„Ihr seid komische Leute, Ihr Boeren vom Lande, aber vielleicht habt Ihr recht. Im ganzen ist es auch einerlei, wer die Vollmacht hat, wenn nur der Befehl gut ausgeführt wird. Paßt aber auf, daß nichts veräußert wird!“

„Ja, ja,“ sagte der Große, „darin können Sie sich auf uns verlassen. Es ist nicht der erste, dem wir weiterhelfen. Wenn ich meine Vollmacht habe, ist mir nichts lieber, als die ganze Nacht Engländer zu erschießen, einen um den andern. Ich kenne keinen schöneren Anblick als einen fallenden Engländer.“

„Paßt das Geschwätz und sattelt, der Wagen wartet. Ihr Dummköpfe seht keinen Unterschied, ob man jemand umbringt, weil es nötig ist, oder nur um des Umbringens willen. Diese Leute müssen sterben, weil sie das Land verraten haben.“

„Ja, ja,“ sagte das Gnu, „das Land verraten! Das haben wir schon mehr gehört. Die das Land verraten, müssen es büßen;“ und er lachte und ging weiter.

Frank Müller sah ihm mit einem eigentümlich boshaften Lächeln in seinem hübschen Gesichte nach.

„Lieber Freund,“ sagte er zu sich selbst, „du und diese Vollmacht werdet euch voneinander getrennt haben, ehe du viele Stunden älter bist — sie würde genügen, selbst in diesem segneten Lande der Patrioten gehängt zu werden. Der Alte würde es mir nie vergeben, daß ich mir diese kleine Freiheit mit seinem Namen genommen habe. Herrgott, was für Last hat man doch, bis man sich auch nur eines einzigen Feindes entledigt hat. Nun, es muß geschehen und Bessie ist es wohl wert, aber ohne diesen Krieg hätte ich es nie und nimmer fertig gebracht. Das Mädchen, die Feh, thut mir leid, aber es muß sein; es darf kein Zeuge am Leben bleiben. Ah! es kommt ein Gewitter, um so besser! Solche Thaten geschehen am besten in einem Sturm.“

Müller hatte recht; das Gewitter kam rasch und zog einen Schleier lichtergrauer Wolken über den sternhimmelnden Himmel und verhüllte die Nacht und all ihre Herrlichkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Schlächtermeister Jacob Wohl in Wilhelmshaven beabsichtigt infolge hohen Alters die von ihm betriebene **Schlachtereie** aufzugeben und hat mich beauftragt, die ihm gehörigen, Altestr. 11 und 11a belegenen

Immobilien

zu verkaufen.

Die Schlachtereie wird seit langen Jahren mit bestem Erfolge betrieben und wird hier einem strebsamen jungen Anfänger eine selten günstige Gelegenheit geboten, eine gute Größenzu gründen. Außerdem enthalten die Immobilien 2 Privatwohnungen.

Termin zum Verkaufe habe ich auf
Mittwoch den 6. Juni dieses Jahres
nachm. 6 Uhr

im Gasthof Ruffhäuser des Herrn G. Wagner angesetzt, wozu Kaufstiebhaber freundlichst eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen, überhaupt bin ich zu jeder Auskunftserteilung gerne bereit.

Heppens, 1900 Mai 28.

H. P. Harms,
Auktionator.

Platz-Verpachtung.

Die Erben des Landwirts Melchers zu Hesel beabsichtigen ihren dafelbst belegenen

Platz,

bestehend aus einem fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit einem Backhaus, einem Obst- und Gemüsegarten und circa 43 Hektar Weide-, Bau- und Weidlandereien (darunter 6 Grafen bestes Weidland hinter Abichhase),

zum Antritt auf nächsten Herbst bezw. 1. Mai 1901 entweder bei Stücken oder im Ganzen öffentlich zu verpachten.

Verpachtungstermin wird hiermit auf
Mittwoch den 20. Juni d. J.
nachmittags 4 Uhr

im Johann Gerdes'schen Gasthofe zu Hesel anberaumt, wozu Pachtstiebhaber geladen werden.
Wittmund, den 31. Mai 1900.

H. Eggers.

Rasse am 5. Juni von 9 Uhr morgens an

25 bis 30 beste

Enterfüllen

liefern bei **Rabes's Gasthof in Verne** und stelle dieselben dort zum Verkauf.

Chr. Rowe.



Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes

Adler-Rad,

Marke Herold.

Schortens. Heinrich Gastmann.

Gegen erste Hypothek auf ein Marklandgut von reichlich 33 ha zum 1. November d. J. oder 1. Mai d. J. bezw. zu einer anderen Zeit 18000 Mk. anzuleihen gesucht.

Jever, 1900 Mai 23.

A. Tiemens.

Solinger Stahlwaren,

In. Ware.

Messer und Gabeln, Scheren usw.
Jever. C. F. Onken.

Werkzeuge für Tischler und Zimmerleute

in Qualität, wie sie besser nicht gemacht wird.

Jever. C. F. Onken.



Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken

All. einige Verkaufsstellen:

Wilh. Gerdes, Jever.

Tapeten-Lager.

Dasselbe bietet eine reichhaltige Auswahl in den neuesten (ca. 150) Mustern.

Bei der Auswahl geben ganze Rollen eine viel bessere Uebersicht der Muster wie die kleinen Tapetenarten, und stehen solche auf Wunsch zu Diensten.

Schuppappte für feuchte Wände stets vorrätig

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Flüssige und trockene Aufbrettsfarben,

Anilin- und Sandstichfarben empfiehlt

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Selfarben, Terpentin, Del, Lade

lache, Holzeigen, Bohnermasse, Möbelpolitur.

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popken.

Fensterglas in allen Maßen, Glaspfannen

empfiehlt **Wilh. Popken.**

Bernstein-Fußboden-Lack.

Dauerhafter Anstrich für Fußböden. Nach trocken hoch glänzend, in allen Farben vorrätig.

Fußboden-Glanzack giebt dem Fußboden den

elegantesten Anstrich, ist geruchlos und in einigen Stunden hart. **Metal-Fußböden-Farben**, hart

trocknend, empfiehlt **Jever, Neuer Markt. Wilh. Popken.**

Verlobungsringe,

garantiert 14 Karät. Gold,

in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen

stets vorrätig bei

G. Müller, Uhrmacher,

Baut, Weststraße 12.

Herm. Wolff, Jever, Neuer Markt,

empfiehlt sein großes Lager

fertiger Knöpfe, Zug- und

Schnürstiefel, niedr. Damen-

u. Mädchen-Knöpfe, Schnür-

Chies und Spangenschuhe

in allen Farben, Herren-

Schacht, Zug-, Schnürstiefel,

sowie Herren-Sport-, Zug-,

Schnür- und Arbeitschuh,

Knaben-, Mädchen- und

Kinderschuh in allen nur

möglichen Sorten und in

nur bekannter bester Ware,

eigenes und fremdes Fabrikat, zu den billigsten Preisen.

Ältere Sachen weit unter Selbstkostenpreis.

Bau-Artikel und Maschin-Geschäft.

Mosaik-Fußboden u. Wandplatten.

Lokomobilen, Motorwagen,

Motoren, alle Arten Ar-

beitsmaschinen.

Gelbsanagen zu Kaut und Mele.

Fabrikat Arthur Koppel.

Frische Hief. Eier. J. B. Cassens.

Fortsetzung der Waren-Auktion

für den Kaufmann Th. Hartmann
Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Juni
nachmittags 1 Uhr beginnend
im Geschäftshause.

An diesen Tagen kommen große Posten Buckskins, Möbelstoffe, fertige Damen-Konfektion, dito Herren- und Burschen-Konfektion, Peluche, Sammete, Ballstoffe 2c. 2c. zum Verkauf.
Es wird bemerkt, daß die angeführten Artikel noch in großer Auswahl vorhanden sind und daher wegen baldigster Räumung des Lagers an diesem Tage zu jedem Preise verkauft und kein Stück eingezogen werden soll. Käuferhaber werden auf diese günstige Gelegenheit nochmals aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß die Auktionen demnächst beendet sind.

Sever.

M. Israel.

Man probiere den Aachener Kaiserbrunnen.

Bestes Tafelwasser. Sieben goldene Medaillen.

Abfaß in 1899: 5 Millionen Flaschen.

Vertreter für Sever: **Wilh. Gerdes.**

Ausverkauf dauert fort. Carolinenfiel. F. Gerdes.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Mai-Bowle.

Maitrant-Essenz Flasche 1,25 Mk., 75 Pfg.

Mosel (Zeltlinger)

Flasche 65 Pfg., 10 Flaschen 6 Mk.

Borsdorfer Apfelwein

Flasche 35 Pfg., 10 Flaschen 3 Mk.

Goldparmane, süßsauer,

Flasche 45 Pfg., 10 Flaschen 4 Mk.

Wilh. Gerdes.

Jedes Quantum eiserne Fenster

liefere ich sofort ab Lager.

Vorrätig

2000 Stück Fenster

in allen Größen.

Wittmund. J. Egberts.

Schöne Ammerl. Blockwurst pr. Pfd. 90 Pfg.,
do. etwas blaß pr. Pfd. 60 Pfg.

J. Alverichs.

Kartoffeln in bekannter Güte empf.

J. Alverichs.

Neuheiten

in
**Damen-Kragen,
Golf-Capes,
Damen-Jackets**

empfiehlt

Carl Möhlmann.

Zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitspferd, etwaß lahm.
St. Zofter-Groden.

A. I. Bergmann.

Unsere Geschäftsräume befinden
sich Gartenstraße 2.
Oldenburg.

Greving und Lohse,

Rechtsanwälte.

Anker-
Fahrräder



Anker-
Fahrräder

gehören
nehm-
gen-

zu den vor-
sten, gedie-
sten Er-

zeug-

nissen

der Fahrrad-
industrie und sind
brauch zuverlässig
unbegrenzter

In-
im Ge-
und von
Haltbarkeit.

Hauptniederlage bei:

E. F. C. Duden.

Citronen, große Frucht, empf. Warnissen.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel.
Bassens.

E. Ricken.



Niederlage bei: **C. F. Onken.**

Centrifugen

in bewährter Ausführung.

Milchsetten,

Weideeimer,

**Milch- und Rahm-
gefäße,**

Mießeimer,

Transportkannen,

Alles aus dreifach verzinnem Stahlblech,
prima Ware.

Buttermaschinen,

Butterknetbretter

in bewährten Ausführungen.

Prospekte und Preislisten auf Wunsch
gratis und franco.

M. L. Meyersbach,
Oldenburg.

Knaben-Anzüge

in jeder Größe.

Knaben-Blousen,

Sweaters und Sportheimde

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Möhlmann.

Kaffeehaus Varel.

Das im Varel Walde romantisch ge-
legene Stablissement

± **Kaffeehaus** ±

mit gr. Park und schönen schattigen Sitz-
plätzen, großen Lokaltäten hält sich Gesell-
schaften, Touristen, Vereinen und Schulen zu
Sommerausflügen bestens empfohlen.

Anmeldung größerer Vereine erwünscht.

Carl Wiemken, Inhaber.

Luftkurort Damme.

Eisenbahnstation seit 1. Mai 1900.

Empfehle mein best eingerichtetes Hotel den
verehrten Sommerfrischlern und Touristen.

Genügend große luftige Zimmer mit guten
Betten, großer Garten mit schönen Anlagen nebst
großer neuerbauter Veranda.

Aufmerksame Bedienung, gute Küche.

Bei längerem Aufenthalt bedeutende Preis-
ermäßigung nach vorheriger Uebereinkunft.

Von größeren Gesellschaften vorherige Anmeldung
erbeten.

Hôtel Mähler.

Inhaber **Wilh. Gilmann.**

Zealandische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf halbjährige Kündigung entweder fest 3 1/2 % oder auf Wunsch 1/2 % unter dem jeweiligen Reichsbank-Discount, jedoch mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % (augenblicklich also 4 %), vierteljährliche Kündigung 2 1/2 %, kurze Kündigung 2 %, kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen. Zugleich empfehlen wir unser **feuerfestes Gewölbe** zur Aufbewahrung von Wertpapieren in offenen und Werthsachen in verschlossenen Depots.

Zealandische Bank.

Büden, Meißner & Zinnen.

Ausweis

der
Oldenburgischen Landesbank
vom 31. Mai 1900.

Activa.		ℳ	℔
Kassebestand		218 679	61
Wechsel		6 741 253	79
Effekten		2 757 363	21
Conto-Corrent-Saldo		7 800 295	33
Lombard-Darlehen		6 516 700	—
Bankgebäude		185 680	11
Nicht eingeforderte 60% des Aktienkapitals		1 800 000	—
Diverse		65 142	27
		26 085 114	32
Passiva.		ℳ	℔
Aktien-Kapital		3 000 000	—
Depositen:			
Regierungsgelder und Guthaben öffentl. Kassen		8 123 064	30
Einlagen von Privaten		13 098 969	68
„ auf Check-Konto		833 010	72
		22 055 044	70
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten		500	—
Reservefonds		568 599	13
Diverse		460 970	49
		26 085 114	32

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen: mit halbjähriger Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 %, zur Zeit also 4 % jährlich mit kürzerer Kündigung und auf feste Termine 2 1/2 %—3 1/2 % „ mit kurzer (14-tägiger) Kündigung und auf Check-Konto 2 % „ Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 5 1/2 % „

Oldenburgische Landesbank.

Merkel. tom Dieck.

Agentur in Jever: Herr J. C. Kleff.

„ „ Hohenkirchen: Herr Auktionator

J. F. Detmers.

„ „ Wilhelmshaven: Herren Gebr. Gehrels.

Am 2. Pfingstfeiertage

grosse Tanzpartie.

Militärmusik.

Es ladet ergebenst ein

Sillenriede.

H. D. Janßen.

Gasthof Zur Börse, Carolinenfel.

Am 2. Pfingsttage

großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

U. H. Ulfers.

Bringe meine

Gartenwirtschaft

mit doppelter Regelsbahn

in empfehlender Erinnerung

Carolinenfel.

U. H. Ulfers.

Züchterverband des nördl. Zuchtgebiets,

Bezirk Nr. 33.

Einladung

zur Bezirksversammlung am Dienstag den 5. Juni 1900 nachm. 5 Uhr in Andreessen'schen Gasthause zu Marienfel.

Tagesordnung:

1. Antrag des 4. Bezirks, betr. Longieren der 4-jährigen geförten Hengste bei den Körungen.
2. Antrag des 34. Bezirks, betr. Abschaffung der Nachzuchtmeldungen.
3. Antrag der Großherzoglichen Körungs-Kommission, betr. Aenderung des Klassifizierens im Körverfahren.
4. Antrag derselben, betr. Abänderung der Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Füllprämierungen.
5. Bekanntgabe eines Schreibens derselben Behörde, betr. Anschaffung eines Hengstes fremden Blutes.

Marienfel, 1900 Mai 29.

Der Obmann:
H. Harkn.

Züchterverband des nördl. Zuchtgebiets.

Bezirk 35.

Einladung

zur Bezirksversammlung auf Dienstag den 5. Juni 1900 nachmittags 6 Uhr in Sellmerich's Gasthause zu Sengwarden.

Tagesordnung:

1. Antrag des 4. Bezirks, betr. Longieren der vier-jährigen geförten Hengste bei den Körungen.
2. Antrag des 34. Bezirks, betr. Abschaffung der Nachzuchtmeldungen.
3. Antrag der Großherzoglichen Körungs-Kommission, betreffend Aenderung des Klassifizierens im Körverfahren.
4. Antrag derselben, betr. Abänderung der Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Füllprämierungen.
5. Bekanntgabe eines Schreibens derselben Behörde, betr. Anschaffung eines Hengstes fremden Blutes.

Andreae, Obmann.

Sengwarden, den 28. Mai 1900.

Goslar am Harz.

Neu! Central-Hôtel. Neu!

Hôtel und Restaurant 1. Ranges.

Mitte der Stadt, inmitten aller Sehenswürdigkeiten. Preise: Logis 1,50 bis 2,50 Mk.; Mittagstafel à la Carte 1,50 und 2 Mk. — Feine Weine, 5 Sorten Bier. Telephon Nr. 62. — Hausdiener am Bahnhof. Bes. G. Ehlers.

Sande. Im Auftrage habe ich einen fast neuen hölzernen

Schuppen

zu verkaufen.

J. H. Gädken, Aukt.

Spezial-Fahrrad-Reparaturwerkstatt

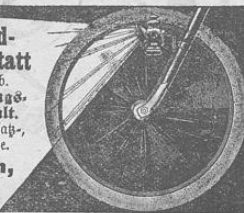
mit elektr. Kraftbetrieb.

Starkstromvernickelungs- und Emailier-Anstalt.

Lager aller Fahrrad-Erzeugnisse, Zubehör- u. Rep.-Teile.

E. F. C. Duden,

Jever.



Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pf.

Achten Sie auf Schutzmarke in rother Farbe, da ähnliche Pakete mit geringer Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Hohenkirchen.

Am zweiten Pfingsttage

grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Herrn Buns.

Hooksiel.

Am zweiten Pfingsttage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Heinr. Wilken.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet.

Tettens.

Herrn Graf.

Pfingstabend, den 2. Juni

Stuten- und Semmelverknochen.

Es ladet freundlichst ein

Tettens.

Herrn Graf.

Heidmühle.

Am 1. Pfingsttage

großes Garten-Konzert,

Anfang 4 Uhr,

sowie am 2. Pfingsttage

Konzert

mit nachfolgendem

BALL.

Es ladet freundlichst ein

B. Decker.

Gastwirtschaft zum deutschen Brunnen.

Am 2. Pfingsttage

großer Ball

in meinem festlich geschmückten Zelt.

Hierzu ladet freundlichst ein.

Wilhelm Becken, Feldhausen.



Schützenfest

zu Friedeburg.

Das diesjährige

Schützenfest

findet am 2. Pfingstfeiertage statt.

Abends großes Feuerwerk.

Es ladet freundlichst ein

Friedeburg.

Gastwirt Hertens.

Am 2. Pfingstfeiertage

Tanzmusik.

Es ladet freundl. ein

Tettens.

G. H. Harms.

Rüsteriel.

Am 2. Pfingstfeiertage

Ball,

wozu freundlichst einladet

O. Ramken Wwe.

Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pf. an werden

Gelsenkirchen.

Ziegler & Jansen.

Nicht im Tapetenringe

Musterkarten versenden auf Wunsch.

Die Verarbeitung von

Wolle

zu vorzüglichem Strickgarn, 4s, 5s und 6dräftig, in jeder gewünschten Farbe, übernehme ich gegen billige Berechnung. Gef. Aufträge erbitte direkt an meine Adresse. Schnelle und prompte Erledigung auch der kleinsten Sendungen.

Jemgum (Ostfriesland). D. J. Rippena.

Gegr. 1875. der

In Ostfriesland größtes Geschäft Branche.